

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Airbus hat für das Mehrzweck-Transport- und Tankflugzeug A330 MRTT (Multi Role Transport Tanker) eine automatische Luft-Luft-Betankungsanlage (Automatic Air-to-Air Refuelling, A3R) entwickelt und im Flug mit einem portugiesischen Kampfflugzeug F-16 getestet. Diese nach Angaben von Airbus weltweit erste A3R-



**Automatische Luftbetankungsanlage A3R von Airbus.**

Lösung kann jetzt in die A330 MRTT implementiert werden. Das A3R-System erfordert keine zusätzliche Ausrüstung am Empfängerflugzeug und soll die Arbeitsbelastung des Luftbetankungsoperators (ARO) verringern, die Sicherheit verbessern und die Geschwindigkeit der Luftbetankung unter Betriebsbedingungen optimieren. Nach Aktivierung durch den ARO fliegt die A3R den Ausleger automatisch.


 NEUSEELAND

Neuseeland hat den Kauf von fünf neuen C-130J-30 Super Hercules beschlossen, diese Maschinen sollen die älteren Hercules Transporter ablösen. Der Auftrag über die fünf neuen Super Hercules Transporter entspricht einem Wert von 986 Millionen US-Dollar; in diesen Kosten sind



**Neue Transportflugzeuge C-130J-30 Super Hercules für Neuseeland.**

auch ein Flugsimulator und andere Support Leistungen enthalten. Die neuen C-130J-30 Super Hercules sollen ab 2024 ausgeliefert werden, alle fünf Maschinen sollen dann ab 2025 bei den neuseeländischen Luftstreitkräften im Einsatz stehen. Neuseeland betreibt momentan fünf C-130H Hercules Transportflugzeuge.

 RUSSLAND

Laut Berichten in russischen Medien soll das russische Verteidigungsministerium 20 weitere Sukhoi Su-34 Bomber bestellt haben; die Flugzeuge werden über die nächsten drei Jahre ausgeliefert. Russland hat damit zwischen 2008 und 2020 insgesamt 124 Sukhoi Su-34 Angriffsflugzeuge übernommen. Bereits in der Planung sprach Russland davon, bis zu 200 Su-34 beschaffen zu wollen und damit die älteren Su-24




**Zusätzliche Angriffsflugzeug Su-34 für die Russische Luftwaffe.**

Fencer zu ersetzen. Der neu vergebene Auftrag über 20 Su-34 Maschinen soll eine Laufzeit von 3 Jahren haben.


Bei der Sukhoi Su-34 handelt es sich um ein Angriffsflugzeug, das bei jedem Wetter als Jagdbomber eingesetzt werden kann. Sukhoi spricht bei den modernsten Varianten der Su-34 von einem Flugzeug der Generation 4++ und unterstreicht damit die hervorragenden Fähigkeiten dieser Maschine.

Die Su-34 ist mit einem modernen Fly-By-Wire Flugsteuerungssystem ausgerüstet und verfügt über zwei effiziente Triebwerke, die über eine elektronische Triebwerksteuerung reguliert werden. Die Reichweite der Maschine wird ohne Luftbetankung mit 4000 Kilometern angegeben. Die Su-34 kann mit modernsten russischen Waffen beladen werden und ist mit zweckmässigen Selbstschutzsystemen ausgerüstet.

 TÜRKEI

Moskau und Ankara haben sich nach offiziellen Angaben auf die Lieferung eines zweiten Loses mit vier S-400-Luftverteidigungssystemen geeinigt. Im vergangenen Jahr schloss Russland den ersten Liefervertrag über die Lieferung von vier S-400 Einheiten an die Türkei im Wert von 2,5 Milliarden US-Dollar ab. Damals war schon von weiteren Optionen die Rede. Gemäss türkischen Angaben soll die S-400, trotz der Verzögerung durch die Coronavirus-Pandemie, demnächst in Betrieb genommen werden. Die Lieferungen des S-400 begannen in 2019 und lösten eine Krise in den Beziehungen zwischen der Türkei und den USA aus, welche darin resultierte, dass der Verkauf der neuesten F-35-Kampfflugzeuge an die Türkei storniert wurde.

 INDIEN

Ende Frühling ist auf dem Flugplatz Bangalore des Herstellers Hindustan Aeronautics Ltd. (HAL) das erste Exemplar des Light Combat Aircraft (LCA) «Tejas» mit dem Standard Final Operational Clearance (FOC) gestartet. Der Flug dauerte 40 Minuten. Der einsitzige Kampffjet war das erste Flugzeug eines Auftrages über 16 «Tejas», die 2021 an die indische Luftwaffe geliefert werden sollen. Die FOC-«Tejas» hat ein Turbofan-Triebwerk F414 von General Electric, sie kann in der Luft betankt werden, hat eine doppeläufige 23-mm-Kanone GSh-23 aus Russland und ein Luft-Luft-Raketensystem mit BVR-Sichtweite (Beyond Visual Range) von Rafael aus Israel. Für die Zukunft plant Indien die weitere Beschaffung von 83 weiteren «Tejas», 73 einsitzige Kampfflugzeuge und zehn Trainer. Der erste «Tejas»-Erprobungsträger kam 2001 in die Flugerprobung. *Frederik Besse* 



**Leichtes Indisches Kampfflugzeug Tejas erreicht Einsatzbereitschaft.**